

Messler eröffnete die Diskussion



(Bild anbei: *The Great Dictator* wollte die (Schäferhunde-) Welt erobern, droht aber kläglich zu scheitern)

„An dieser Stelle möchte ich hierzu die Diskussion eröffnen und bitte um Beiträge aus allen Bereichen unseres Vereins“, so der Aufruf vom SV-Präsident Messler im Beitrag **„Querdurch und mittendurch“** im SV-Heft.

Professor Dr. Heinrich Messler (Zwinger „von Aducht“), Bruder vom ehemaligen SV-Präsidenten Peter Messler (der dem Zwinger „von Tronje“ beerbte an seinem Sohn Nikolaus ‚Nikki‘ Messler), sagte im Interview in das Vereinsheft, dass er sich bereits als Junge von zwölf Jahren intensiv mit dem Deutschen Schäferhund beschäftigte. Er wunderte sich, wie er sagte, dass der Züchter zugleich auch der Richter der Klasse war und seinem selbst gezüchteten Hund den Siegertitel vergab. Die meisten der heutigen SV-Mitglieder haben es nicht anders gekannt, als dass die Grosszüchter/Zuchtrichter die eigenen Hunde und die ihrer Freunde hochgepuscht und hochgerichtet haben, siehe Scheerer, Rieker, Schweikert... und Konsorten. Vetterwirtschaft wurde nie grösser geschrieben als in den letzten Jahren!

O-Ton Messler: „... als Junge von zwölf Jahren beschäftigte ich mich intensiv mit dem Deutschen Schäferhund. Der erste Zuchtsieger, den ich live sah, war der Rüde „Zibu vom Haus Schütting“. Wenn ich mich recht entsinne, war das 1964. Bereits damals wunderte ich mich – damals war ich noch naiver Meßlerdiener –, dass hier der Züchter zugleich auch der Richter der Klasse war. Er vergab seinem selbst gezüchteten Hund den Siegertitel.“

Zwischen uns gesagt und geschwiegen ist Messler auf dem besten Weg dorthin seinem Netzer von Aducht (bisher geschätzte € 112.800 an Deckeinnahmen?) und der noch junge Kaspar von Tronje (bisher geschätzte € 40.800 Deckeinnahmen?) – somit also Hunde aus der eigenen Zucht der „famiglia“ (!!)) hoch in die Ausleseklasse zu puschen. *„Auch mein Neffe ist vom Virus infiziert...“,* so sagte Sportsfreund/SV-Präsident Henry. Ja,

ja! Das wissen wir! Seit langem wissen wir das! Trotzdem schreibt Henry: „An dieser Stelle muss ich leider – und der Kritik stelle ich mich auch – feststellen, dass hier wirtschaftliche Interessen eine essenzielle Rolle spielen. Dies war mir bei Amtsantritt bekannt, jedoch war mir das Ausmass einzelner Verflechtungen nicht geläufig.“ Da kann ich nur müde lächeln. Hundeschau/Hundegeschäft war hier schon immer „Familiensache“!!

Ich kann es nicht mehr hören/lesen, wie er versprach „ein paar zentrale Schalter umzulegen“. Er hat es in den bisher zwei Jahren seiner Präsidentschaft NICHT getan, keine Schalter umgelegt, keine Zeichen gesetzt, Zeichen die wir sonst SOFORT erfahren hätten, heute, im Zeitalter der superschnellen Berichterstattung der sozialen Medien.

Messler weiss um die Paralyse des Vereins. Was hat er nicht alles schon zusammengefasst? Passiert ist nichts, umgesetzt wird nichts.

*Einige ausgeschnittene Zitate: Mönchengladbach, 29.07.2016 - Liebe Freundinnen und Freunde des Deutschen Schäferhundes, im Laufe der letzten Jahrzehnte haben sich im Wettbewerbsbereich unseres Vereins, sowohl für das Schauwesen, als auch für den Prüfungsbereich, Mechanismen und Verhaltensweisen eingebürgert, die, nicht nur aus der Sicht Außenstehender, als imageschädigend zu bezeichnen sind. **Somit ist Handlungsbedarf gegeben...** Über das Problem der Größe ist jahrzehntelang ohne entsprechende Konsequenz parliert worden... Ein zweites Problemfeld ist die sogenannte abfallende Rückenlinie, die von kynologisch Halbwissenden und der Laienpresse dazu missbraucht wird, unsere Rasse in einem falschen Licht darzustellen... Eine sehr einfache Möglichkeit zum Einwirken in diese Problematik ist die Vorgabe, Hunde bei der Standmusterung nicht mehr anzufassen und manipulativ „bergab“ aufzubauen...*

Es hilft alles nichts. Es wird NICHTS umgesetzt. Er hat bereits vorgesorgt und angekündigt, auch im Interview, dass er die Verantwortung übernehmen wird, wenn es nicht so klappt, wie er sich das vorgestellt hat. Das weiss ich. Ich habe schon mehrfach vorausgesagt, dass er nur 4 Jahre aussitzen wird (wonach Buss wieder gross rauskommen will) und sofort das Handtuch werfen wird, sobald sein Neffe als Zuchtrichter durchgewunken wurde. Man wird es erleben!

„Welches Fazit ziehen Sie?“ fragte Frau Dannenberg. Darauf Messler: „Angeichts der Vielzahl der dargestellten Probleme wäre ich froh, wenn wir nur einige in der nächsten Legislaturperiode lösen könnten. Innerhalb des Vereins besteht eine Unzahl von alten Zöpfen, die abgeschnitten werden müssen.“

Nun gut! Lassen wir mal die Mitglieder die sich zu Wort melden dran: welche alte Zöpfe müssen dringend abgeschnitten werden? Was sind die grösste Problemfelder? Wenn schon der Mann, der als Junge von 12 dabei war und heute Vereinspräsident ist, zugeben muss, nicht das Ausmass der einzelnen Verflechtungen zu kennen, was haben dann im Gegensatz dazu die jüngeren Mitglieder in ihren wenigeren Jahren Mitgliedschaft bereits feststellen können? Was läuft schief und was muss/müsste Messler angreifen? Sie lesen es hier!

Ein Zeugnis aus dem SV. S.V. e.V.

Schäferhundeverein oder Seniorenverein?

Welche Themen müssen Messler, Vorstand & Co. dringend angehen? BEVOR er Nikki Messler zum Zuchtrichter freigeben lässt und bevor er die Kündigung der Präsidentschaft einreicht?

Was sind die skandalösesten Sachen die im Verein ablaufen?

Was muss am dringendsten abgestellt werden?
Was schreiben die Mitglieder die mittendrin stehen und zuschauen?
WAS sehen sie? Und wie fassen sie zusammen?

„SV = Senioren Verein

Hallo Jan,
ich gebe dir sehr gerne meine jahrelangen Beobachtungen insbesondere aus dem sog.
Leistungswesen im Seniorenverein SV.

Vorab möchte ich ganz klar zum Ausdruck bringen, dass ich überhaupt nichts gegen ältere Menschen habe, im Gegenteil sie in den allermeisten Fällen eine gewisse Reife und Lebenserfahrung mitbringen welche die Allgemeinheit bereichert. Meine Kritik zielt eher auf den Ausspruch eines sehr bekannten Philosophen Voltaire ab. Überaus treffend hat Voltaire gesagt: „Wer nicht im Geist auf sein Alter eingestimmt ist, der hat das ganze Ungemach seines Alters zu tragen.“

Nun zurück zu „SV“.

Ich sehe dort überwiegend übergewichtige und teils senile Leistungsrichter, die, wenn sie sich denn überhaupt bewegen, einen Aktionsradius von wenigen Metern haben.

Ich sehe Leistungsrichter, die weder geistig noch körperlich in der Lage sind Hunde artgerecht über Motivation und demzufolge ohne Stachelhalsband und Tele auszubilden.

Ich sehe Leistungsrichter, die sich Morgens um 7 Uhr auf vernebelten Sportplätzen treffen, um mit dem Tele zu revieren.

Ich sehe Leistungsrichter, die ihre Hund solange mit Strom malträtiert, bis ihnen das Blut aus der Nase schießt.

Ich sehe Leistungsrichter, die ihre Hunde mit Schmerzmittel vollpumpen, damit sie auf der Siegerprüfung teilnehmen können.

Ich sehe Landesgruppenausbildungswarte / Leistungsrichter, bei denen es offensichtlich schon Jahrzehnte her sein muss, dass sie selbst einen Hund ausgebildet haben.

Ich sehe leider Hunde, die plötzlich, quasi über Nacht, in jungen Jahren eigenartige Tode sterben, weil man sich trotz hoher Erwartungen auf einer Prüfung bis auf die Knochen blamiert hat.

Ich sehe dieselben Personen, die danach, anstatt über ihre dummen Ausbildungsmethoden nachzudenken, sich neue junge Hunde kaufen und alles beginnt wieder von vorne.

Ich sehe Leistungsrichter, die sich gegenseitig trotz beschämender Leistungen zur Siegerprüfung richten.

Ich sehe Züchter, die zu Deckrüden laufen, nur weil der Eigentümer ein Leistungsrichter ist. Zuchtwert und HD bzw. ED spielen überhaupt keine Rolle, weil es einzig und allein darum geht sich gute Karten für die demnächst anstehende Prüfung zu verschaffen, zufällig unter genau diesem LR den man natürlich höchstpersönlich zur Prüfung einlädt. Natürlich revanchieren sich die LR dann auch bei der

Prüfung. 99 -99 -99 Jippiiiiih!! Nun lässt sich der eigene Hund wiederum super vermarkten. Eine klassische Win-win-Situation nennt man sowas.

Ich sehe Leistungsrichter, die sich bei Initiativgruppen namentlich engagieren um gegen UNRECHT in der Hochzucht zu demonstrieren. Sie selbst aber jahrelang die ehrlichen und aufrichtigen Mitglieder bescheißen, in dem sie mit illegalen Ausbildungshilfen wie Stachel und Tele ausbilden.

Ich sehe Landesgruppenausscheidungen, auf denen, wenn man die teilnehmenden Leistungsrichter und deren Ehepartner, bzw. Helfer und deren aktuellen Lebenspartner einmal ausnimmt, lediglich noch eine Handvoll normaler Hundesportler teilnehmen. Denn der Kuchen ist ja schon vorher aufgeteilt.

Ich sehe einen Bundesausbildungswart, der, als Polizeibeamter, auf einer Leistungsrichtertagung im 21. Jahrhundert das Stachelhalsband als „durchaus sinnvolle Ausbildungshilfe“ empfiehlt. Nach meiner Einschätzung könnte man das evtl. als Aufruf zu einer strafrechtlich relevanten Handlung ansehen. Mein lieber Scholli! Das ist sehr dünnes Eis!!

Ich sehe offizielle Vertreter des SV Bundesgerichts, die auf ihrer Facebookseiten Bilder von ihren Hunden mit Stachelhalsband posten, und darauf noch stolz sind.

Und das alles nur damit sich der ein oder andere im ALTER profilieren möchte. Traurig aber wahr. Ich denke genau das hat Voltaire gemeint.

Ich sehe also sehr viel Dreck und sehr viel Staub. Viel Korruption und Marketing. Aber keinen HUNDESPORT. Und jetzt muss ich aufhören, weil mir von alldem gerade etwas Übel wird.

Übrigens eins noch, ich habe reagiert und führe meine Hunde in einem Verband, wo es noch um Sport geht und nicht um Marketing.

LG“

(Name und Anschrift des Verfassers sind Bloggen.be/hd bekannt, dieser Erfahrungsbericht – wofür wir uns recht herzlich bedanken - ist für uns somit völlig authentisch und MEHR als nur glaubwürdig. Er kommt aus den Ortsgruppen, da wo das Herz des Vereins schlägt. Ich würde hoffen, der Bericht regt auch andere Mitglieder an um ihre persönliche Erfahrungen im SV zu schildern. Dafür bedanken wir uns im Voraus.)